© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Uebersicht der mir bekannten Arten der Coleopteren-Gattung *Magdalis* Germ.

Gegeben von

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1″ Halsschild an den Seiten, vorn, hinter den Vorderwinkeln mit einem buckelig vortretenden Zähnchen, Querleistchen oder einigen groben Körnern besetzt. Käfer schwarz.

2″ Vorderschenkel ziemlich stark gezähnt, Vorderschienen innen etwas winkelig erweitert.

3″ Halssch. vorn an den Seiten mit einer kurzen Querleiste. — Dessau, Frankreich, Griechenland, Türkei, besonders aber im Kaukasus nicht selten. — ♂ *longicornis* Kiesw. Desbr. — *caucasica* Tourn. . . . . *asphaltina* Schönh.

3′ Halssch. daselbst mit einem Zahne oder einigen scharfen Höckerchen [1]).

4″ Halssch. an den Seiten bis zu den Höckern fast gerade; Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken flach, breiter als die Streifen. — Europa, Kaukasus. — *stygia* Gyll.; *armigera* Bedel . . . . . *aterrima* L. Desbr.

4′ Halssch. an den Seiten gerundet; Zwischenräume der Streifen auf den Fld. gewölbt, leicht gekielt, kaum so breit als die Streifen. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus (Alagoes),

---

[1]) Hierher auch *M. egregia* Faust, St. E. Z. 1885, 180, von Taschkent; von den Verwandten durch lange Tarsen, besonders ihr erstes und ihr Krallenglied, mit einfachen Klauen verschieden. Mir unbekannt.

Der *M. carbonaria* verwandt ist auch die sehr grofse matte *M. Koltzei* Heyd., D. E. Z. 1884, 297 (Long. 11 mill.) aus Ostsibirien; ihre Fld. sind gefurcht, in den Furchen punktirt und fein granulirt, ihre Zwischenräume gewölbt, quer gerunzelt und fein granulirt, Vorderschienen innen mit 5 Höckerchen. Dürfte dem *fallax* sehr ähnlich sein, nur doppelt gröfser. Mir unbekannt.

Wahrscheinlich kommt hierher auch: *M. Kiesenwetteri* Desbr., Frel. 1893, 5, aus Griechenland; Halssch. fast quadratisch, die Punktur in einander verflossen, vorn an den Seiten ein kleines Zähnchen; die Fld. gefurcht, in den Furchen grob punktirt, die Zwischenräume gewölbt, dicht gekörnelt. Dem *cerasi* ähnlich, aber dreifach gröfser.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Baikalsee. — *atramentaria* Germ., *atrata* Gyll., ? *atrocyanea* Boh. . . . . *carbonaria* L. Desbr.

2′ Vorderschenkel äufserst schwach gezähnt, Vorderschienen einfach, Halssch. nach vorn mehr verengt als zur Basis. — Kaukasus. — *crenatocollis* Desbr., Frel. 1893, 3. *fallax* Kirsch.

1′ Halssch. vorn hinter den Vorderwinkeln ohne Zähnchen; dagegen manchmal in oder hinter der Mitte gezahnt oder gezähnelt.

5″ Oberseite ohne deutliche Behaarung.

6″ Oberseite schwarz, blau oder grün, nicht braunroth.

7″ Schildchen viereckig, nicht versenkt, mit den Fld. in einer Ebene liegend; es füllt die Schildchengrube völlig aus. Kleinere, schwarze Arten mit nicht oder schwach gezähnten Vorderschenkeln.

8″ Fühler an der Basis des Rüssels vor den Augen eingefügt, Rüssel kurz, Fld. schwarzblau. — Mitteleuropa, Griechenland . . . . . *nitidipennis* Boh.

8′ Fühler ziemlich in der Mitte des Rüssels eingefügt, Fühlerbasis von den Augen abgerückt; Fld. wie der Körper schwarz.

9″ Rüssel kurz und gerade, kaum so lang als der Kopf; Halssch. an den Seiten in der Mitte oder hinter derselben gezähnt oder gezähnelt.

10″ Halssch. leicht gewölbt, an den Seiten hinter der Mitte mit einem Zähnchen oder Höckerchen, welches selten fehlt, Fühler gelb, die Keule meist getrübt. — Europa. — *pruni* L. *ruficornis* L. Bedel.

10′ Halssch. oben ganz abgeflacht, seitlich in der Mitte mit einer etwas gehobenen, dicht gezähnelten Kante; Fld. langgestreckt, fast parallel, mit vortretenden Schultern, punktirt-gestreift, mit lederartig gerunzelten, gleichmäfsigen Zwischenräumen, diese breiter als die Streifen; Fühler dunkel, die 2 Basalglieder gelb, das erste Glied der Geifsel kugelig, so breit wie der Schaft; Beine sammt Tarsen schwarz. Vorderschenkel innen mit einem äufserst kleinen Zähnchen beim ♂. Sonst dem Vorigen ähnlich. — Long. 2.5 mill. — Kaukasus: Armenisches Gebirge (Alagoes) . . . . . *serricollis* n. sp.[1]).

---

[1]) *M. angulicollis* Boh. scheint dieser Art ähnlich zu sein, aber die Fühler sind ganz gelb, die Schenkel unbewehrt, der Halssch. schwach gewölbt etc. — Daurien. — Mir unbekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9′ Rüssel deutlich länger als der Kopf und mehr weniger gebogen, Halssch. an den Seiten in der Mitte höchstens mit gekerbter Lateralbeule.

11″ Die mittleren Streifen der Fld. vor der Spitze verkürzt, aber ihre äufseren davon mehr nach hinten verlängert, wodurch vor dem zweiten, meist stärker gewölbten Zwischenraume vor der Spitze keine streifenfreie Stelle entsteht.

12″ Fühlerkeule des ♂ stark verlängert, so lang als der restliche Theil des Fühlers, beim ♀ normal mit dunkler Keule. Fld. lang und gefurcht, beim ♂ länger als beim ♀, Zwischenräume gewölbt. — Europa. — ♂ *rhina* Gyll. var., ♀ *trifoveolata* Gyll., ♂ *clavigera* Küst. . . . . *barbicornis* Latr. [1]).

12′ Fühlerkeule beim ♂ und ♀ normal, viel kürzer als der restliche Fühler, einfarbig gelb (sehr selten dunkel: *fuscicornis* Desbr.). — Europa, Kaukasus . . *flavicornis* Gyll.

11′ Die mittleren Streifen der Fld. vor der Spitze lang verkürzt, hinter derselben befindet sich eine ungestreifte Fläche bis zum nicht gewölbten zweiten Zwischenraume, von der Spitze gezählt. Fühler gelb, Keule dunkel. Fld. mit nicht gewölbten Zwischenräumen. — Deutschland, Frankreich. *quercicola* Weise.

7′ Schildchen meist länglich, versenkt oder nach vorn stark geneigt; es füllt die Schildchengrube nicht aus.

13″ Vorderschenkel nur schwach oder gar nicht gezähnt. Schildchen matt sculptirt; Halssch. vorn in der Mitte mit einem flachen Grübchen.

14″ Rüssel dünner, länger, gebogen, fast doppelt so lang als der Kopf. Fühlerschaft dünn, von normaler Länge, nur an der Spitze etwas angeschwollen. — Europa, Kaukasus. — ♂ *rhina* Gyll. . . . . *cerasi* L. Desbr.

14′ Rüssel kurz und dick, sehr wenig gebogen, wenig länger als der Kopf. Fühlerschaft kurz und gegen die Spitze verdickt, Fühlerkeule des ♂ gröfser. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — ♂ *mixta* Desbr., *Kraatzi* Wse. *exarata* Bris.

13′ Vorderschenkel mit einem starken Zahne; Halssch. vorn ohne Grübchen.

---

[1]) *M. turcica* Desbr., Mon. 52, ist ähnlich, aber etwas kleiner, die Fühlerkeule des ♂ gegen die Spitze merklich verbreitert und an dieser stumpf abgerundet, nicht zugespitzt. — Türkei. — Mir unbekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15″ Augen aus der Wölbung des Kopfes nicht vorgequollen.

16″ Epimeren der Hinterbrust nicht dichter und weifser behaart als der übrige Theil der Unterseite; selten die Episternen allein dichter und heller behaart; Käfer stets schwarz, ohne blauen oder grünen Glanz.

17″ Stirn stark buckelig gewölbt, Halssch. quer, vorn eingeschnürt, dicht punktirt, hinten mit flacher Mittelrinne; Rüssel ziemlich lang und kräftig, gebogen, rund, oben feiner, an den Seiten dicht und grob punktirt, Fld. matt, lederartig gerunzelt, mit ziemlich feinen Punktstreifen und breiten, dicht und sehr fein gekörnelten Zwischenräumen, Schildchen länglich, glänzend. — Dem *cerasi* ähnlich, aber die Schenkel stark gezähnt, der Rüssel länger, Kopf gröfser und buckeliger gewölbt, die Fld. nicht gefurcht. Noch ähnlicher dem *opacus* verwandt, aber kleiner, einfarbig schwarz, einfach behaarte Epimeren etc. — Morea . . . . . *funebris* n. sp.

17′ Stirn ganz flach gewölbt; Halssch. etwa so lang als breit, grob und dicht punktirt, nach vorn verengt, Zwischenräume der mehr weniger glänzenden Fld. auf den schmalen Zwischenräumen punktirt, nicht granulirt.

18″ Grofs; Fld. dicht grubig gegittert, Zwischenräume schmal, von Punkten dicht zerstochen. Episternen der Hinterbrust dichter und heller gelbgreis behaart. — Long. 5—9 mill. — Mitteleuropa, Spanien. — *carbonaria* F., *heros* Küst. *memmonia* Gyll.

18′ Kleiner (3—4 mill.); Fld. mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume wenig breiter, mit einer kräftigen Punktreihe. Episternen der Hinterbrust kaum dichter behaart. Die Wölbung der Augen krümmt sich vorn stark an den Rüssel heran. — Im nördlichen Europa . . . . *linearis* Gyll.

16′ Episternen und Epimeren der ganzen Brust dichter weifs behaart. Käfer blau oder grün, oder schwarz mit grünen oder blauen Fld., selten ganz schwarz. Ganz schwarze Individuen bilden (mit Ausnahme von *nitida* Gyll.) Varietäten der blauen oder grünen Arten.

19″ Basis der Fld. von der Mitte nach aufsen gerade oder fast horizontal, die ganze Basis bis zum Schulterhöcker etwas aufgebogen, indem sich dahinter eine quere Depression befindet.

20″ Zwischenräume der Fld. wenigstens bis auf das letzte Drittel mit reihig eingestochenen, einfachen (nicht raspelartigen) Punkten besetzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

21″ Fühler rostroth. Fld. mit fast glatt erscheinenden, fein einreihig punktirten Zwischenräumen. Körper schwarz, manchmal mit schwachem blauem Glanze. — Europa . . *nitida* Gyll.

21′ Fühler, besonders der Schaft, dunkel. Fld. fast matt, mehr weniger hautartig reticulirt. Dunkelblau oder grün.

22″ Alle Zwischenräume der Fld. mit einer Punktreihe. — Mitteleuropa . . . . . *Heydeni* Desbr.

22′ Die breiteren, meist ungeraden Zwischenräume der Fld. mit zwei, die schmäleren mit einer Punktreihe. — Deutschland, Mähren . . . . . *Weisei* Schreiner.

20′ Die Zwischenräume der Fld. fein raspelartig punktirt, indem die Punkte von hinten nach vorn eingestochen, vorn eine glattere Stelle besitzen, die körnchenartig vorglänzt.

23″ Fld. glänzend, am Grunde chagrinirt, die Punkte in den Streifen grob, viereckig, bis zur Spitze deutlich. Die weifsliche Behaarung der Epimeren der Brust deckt nicht vollständig den dunklen Untergrund. Basis des Rüssels fast in der Richtung der flach gewölbten Stirn gelegen. Halssch. wenig quer, vorn nur an den Seiten etwas eingeschnürt. — Europa bis Sibirien. — Schwarze Stücke sind *punctulata* Rey. — *coeruleipennis* Desbr., ♀ *cyanea* Seidl. . . . *violacea* L. Wse.

23′ Fld. ganz matt, am Grunde chagrinirt und überdies dicht lederartig gerunzelt, die Punkte in den Streifen fein, länglich, hinter der Mitte fast erlöschend. Die weifse Behaarung der Epimeren der Brust ist sehr dicht und deckt den Untergrund vollkommen. Basis des stark gebogenen Rüssels von der sehr gewölbten Stirn fast rechtwinkelig abstehend. Halssch. quer vorn vollständig, auch auf der Oberseite abgeschnürt. Fld. bis zur Spitze verbreitert. — Long. 5.5—6 mill. — Morea. (Dr. Krüper) . . . . . *opacus* n. sp.

19′ Basis der Fld. einzeln stark im Bogen gerundet, zum Schildchen und zu den Seiten abfallend und entweder nur in der Mitte kurz oder gar nicht aufgebogen.

24″ Fld. auf den Zwischenräumen mit feinen raspelartigen Punkten besetzt, die ihnen ein feinkörniges Aussehen geben, indem sie von hinten nach vorn eingestochen sind und vorn eine körnchenartige glänzende Fläche zeigen.

25″ Halssch. auf der Scheibe bis auf die punktfreie Mittellinie ziemlich fein punktirt. Epimeren der Brust sehr dicht weifs behaart, die Behaarung deckt vollständig den dunklen Untergrund. Käfer lebhaft kornblumenblau. — Algier . . *leucopleurus* Fairm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

25′ Halssch. bis auf die punktfreie Mittellinie dicht und stark punktirt, Epimeren der Brust weifslich behaart, der dunklere Untergrund zwischen der Behaarung durchscheinend. Käfer schwarzblau oder dunkelgrün [1]).

26″ Fld. auf den Zwischenräumen nicht grob quergerunzelt. Dunkelblau oder schwärzlichgrün. — Europa. — *M. violacea* Desbr. *frontalis* Gyll.

26′ Fld. auf den Zwischenräumen dicht und stark quergerunzelt, die Raspelpunkte dazwischen wenig deutlich. Schwarz, Fld. grün. Noch etwas gröfser und robuster als die Vorige. — Arragonien, Türkei . . . . . *rugipennis* n. sp.

24′ Fld. auf den Zwischenräumen mit mehr weniger starker einfacher Punktreihe.

27″ Die Punkte der Zwischenräume sind kräftig, rundlich oder quadratisch; auch die seitlichen Zwischenräume ein- oder mehrreihig einfach punktirt. — Mitteleuropa. — ♂ *striatula* Desbr. *duplicata* Germ.

27′ Die Punkte der Zwischenräume sind feiner, etwas in die Quere gezogen, die seitlichen Zwischenräume fein einreihig gekörnelt. Etwas kleiner als die Vorige, schwarz, stark matt, die Fld. blauschwarz. — Long. 4 mill. — Am Baikalsee von Leder gesammelt [2]) . . . . . *Formaneki* n. sp.

15′ Augen aus der Wölbung des Kopfes stark hervorgequollen.

28″ Zwischenräume der Punktstreifen auf den Fld. flach, dicht und ziemlich stark mehrreihig oder verworren punktirt. — Europa. (*virescens* Germ.) . . . . . *phlegmatica* Hrbst.

28′ Zwischenräume der Punktstreifen auf den Fld. leicht gewölbt, fein chagrinirt und mit einer annähernden Reihe sehr feiner Pünktchen besetzt. Sonst der Vorigen ganz ähnlich und vielleicht nur eine Rasse derselben. — Oesterr. Alpen. *macrophthalma* n. sp.

6′ Oberseite ganz braunroth. — Mittel- und Südeuropa. *rufa* Germ.

5′ Oberseite, besonders die Fld., gelbfleckig behaart, hinter dem Schildchen ein gemeinschaftlicher gelber, dichterer Haarflecken. Algier . . . . . *Grilati* Bedel.

---

[1]) Hierher auch eine mir unbekannte Art von der schlanken Form der *phlegmatica*: *M. distinguenda* Desbr., Frelon 1893, 4, aus Syrien.

[2]) Herrn Romuald Formanek in Brünn freundschaftlichst gewidmet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1895

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Uebersicht der mir bekannten Arten der Coleopteren-Gattung Magdalis Germ. 297-302